

II- 1182 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM
FÜR SOZIALE VERWALTUNG

1010 Wien, den 6. Mai 1971
Stubenring 1
Telephon 57 56 55

Zl. 50.004/11-44a/71

529 / A. B.
zu 543 / J.
Präs. am 7. Mai 1971

B e a n t w o r t u n g

der Anfrage der Abgeordneten Schlager Anton,
Sandmeier und Genossen an den Herrn Bundesmi-
nister für soziale Verwaltung betreffend Um-
weltschutz.

(Z. 543/J-NR/1971)

In der vorliegenden Anfrage werden an den Herrn
Bundesminister folgende Fragen gerichtet:

1. Welche Maßnahmen haben Sie im einzelnen zur Sicherung
der Umweltsbedingungen seit 1. Jänner 1971 ergriffen?
2. Welche Kosten verursachen im einzelnen diese Maßnahmen?
3. Welche weiteren Maßnahmen sind zur Sicherung der Umwelts-
bedingungen erforderlich?
4. Wie hoch veranschlagen Sie die Kosten für diese weiteren
Maßnahmen?

In Beantwortung dieser Anfrage teile ich mit:

zu 1

Am 15. Februar 1971 habe ich in meinem Ministerium eine
neue Geschäftsordnung in Kraft gesetzt und hierbei im Rahmen
der Sektion V (Volksgesundheit) eine eigene Gruppe "Umwelt-
hygiene" geschaffen. Ferner habe ich einen wissenschaftli-
chen Beirat für Fragen der Umwelthygiene eingesetzt.

Die 2. Sitzung des Interministeriellen Komitees für Umwelthygiene hat am 2. April 1971 stattgefunden. Die Bestandsaufnahme auf dem Gebiet der Umwelthygiene ist im wesentlichen abgeschlossen und wird nun in verschiedenen Arbeitskreisen analysiert werden. Ich werde diesbezüglich in absehbarer Zeit dem Parlament einen Bericht vorlegen.

zu 2

Da die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates ehrenamtlich tätig sind, erwachsen nur allfällige Reisekosten für auswärtige Mitglieder.

zu 3

In erster Linie ist eine Verstärkung zur Überwachung der Kontrolltätigkeit hinsichtlich der Umweltverschmutzung erforderlich; insbesondere wird es notwendig sein, die Betriebe zu überprüfen, ob die ihnen auferlegten Bedingungen zum Schutz der Umwelt auch eingehalten werden. Vielfach beziehen sich diese Vorschriften auf frühere Betriebskapazitäten und werden daher anzupassen sein.

Der Vorsitzende des wissenschaftlichen Beirates hat über mein Ersuchen diesen Beirat bereits für 29. April 1971 zu seiner konstituierenden Sitzung einberufen. Die Beratung durch diesen Beirat wird meinem Ministerium Anregungen für die Erstellung eines Schwerpunktprogrammes geben.

zu 4

Die Vielschichtigkeit der Zuständigkeit aber auch die große Zahl der technischen Möglichkeiten läßt eine Veranschlagung der Kosten derzeit noch nicht zu.

Es wurden jedoch von meinem Ressort noch im heurigen Jahr Mittel für die Durchführung der ersten Maßnahmen auf

- 3 -

dem Gebiete der Umwelthygiene beantragt. Im kommenden Jahr werden höhere finanzielle Aufwendungen erforderlich sein, wobei diese sich auf Grund der Kompetenzen auf die verschiedenen Ressorts, aber auch Gebietskörperschaften aufteilen werden.

Der Bundesminister:

